



KOMMENTAR

Herzlich willkommen in der Polizei Mecklenburg-Vorpommern und der GdP – Willkommen im Team –

Im August und Oktober war es mal wieder soweit. Die neuen Anwärterinnen und Anwärter haben ihre Ausbildung bzw. ihr Studium an der Fachhochschule in Güstrow begonnen. Natürlich waren auch wir an diesem Tag da und so konnten wir viele neue Mitglieder in unserer Gewerkschaft der Polizei (GdP) begrüßen.

Euch, die Ihr heute das erste Mal Eure eigene Mitgliederzeitschrift in Händen haltet, ein herzliches Willkommen.

Wir freuen uns, dass Ihr Euch für diesen gesellschaftlich wichtigen und abwechslungsreichen Beruf entschieden habt. In den nächsten Jahren werdet Ihr bestens auf Euren Einsatz in den Dienststellen vorbereitet. Die Kolleginnen und Kollegen dort freuen sich bereits jetzt auf Euch. Denn sie können jede zusätzliche Unterstützung gebrauchen.

Doch nicht nur unser Beruf, sondern auch die Ausbildung ist an-

spruchsvoll und nicht ohne Risiko. Viele Hürden gilt es zu meistern. Deshalb müssen wir Polizistinnen und Polizisten zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Dafür steht die GdP als größte Gewerkschaft für Polizeibeschäftigte.

Als integrative Gewerkschaft kümmert sich unsere Gewerkschaft der Polizei nicht nur um die Anliegen einer speziellen Sparte, sondern vertritt die Interessen ALLER Beamten und Angestellten, von Berufsanfängern UND ehemaligen Beschäftigten der Polizei gleichermaßen. Sie erstrebt insbesondere Verbesserungen der



GdP-Landesvorsitzender
Christian Schumacher

allgemeinen Arbeits- und Lebensbedingungen SOWIE des Beamten- und Arbeitsrechts.



Für Auszubildende ist neben ihrer Kreisgruppe in der Fachhochschule gerade unsere JUNGE GRUPPE (GdP) als Ansprechpartner und Interessenvertreter wichtig. Die JUNGE GRUPPE (GdP), in der alle Mitglieder unter 30 Jahre organisiert sind, wird Euch jungen Polizistinnen und Polizisten als starker Partner zur Seite stehen – z. B. wenn es um Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz, um die Vergütung oder die Zukunftsplanung geht. Die JUNGE GRUPPE (GdP) betreut zudem – im späteren Berufsleben – ihre Mitglieder bei Großeinsätzen und unterstützt bei diversen Sportveranstaltungen. Auch Freizeitangebote und -spaß („Blaulichtpartys“) kommen dabei nicht zu kurz.

Eine Gewerkschaft lebt auch von ihren Mitgliedern. Deshalb: Bringt Euch ein! Sprecht uns an! Sagt, was Euch gefällt oder was man noch besser machen kann! Erreichen könnt Ihr uns auf vielen Wegen, sei es über Eure Kreisgruppe, unsere Infostände, über E-Mail oder Telefon. Aber auch in den sozialen Medien könnt Ihr uns finden.

GEMEINSAM sind wir ein starkes Team!



GdP-Senioren auf Tour

– Über die Müritz nach Rechlin und zurück –



Bei bestem Septemberwetter enterten die Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppe Neubrandenburg das eigens für sie gecharterte Motorschiff „Störtebecker“ der „Blau Weissen Flotte“. Pünktlich um 12 Uhr wurde ablegt und in den Stadthafen von Waren versetzt, um Proviant zu übernehmen. Der niedrige Wasserstand der Müritz war für unser Schiff kein Problem, für andere Schiffe bedeutete es aber, Reisen Richtung Malchow konnten nicht mehr stattfinden.

Nach Überquerung der Binnenmüritz gelangten wir in die Müritz. Unser Kurs führte in den Südteil des Sees.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2019 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal MV, ist der 3. 11. 2019. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Über die weiteren Reisedetails informierte Renate Randel im Rahmen der Begrüßung der Senioren. Die weitere Zeit der Überfahrt wurde von ihr außerdem genutzt, um Peter Anders im Namen der Kreisgruppe nachträglich zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Aus Anlass der 40-jährigen Mitgliedschaft in der GdP erhielten Detlef Kardetzki und Peter Anders Ehrennadel und Urkunde der Gewerkschaft.

Nach einer Stunde und 45 Minuten erreichte das Schiff den Anleger am Feriendorf in Rechlin. Hier ging es von Bord. Nach gut 15 Minuten Fußweg, vorbei an der Marina mit Hunderten Booten, erreichten wir das „Luftfahrt-technische Museum Rechlin“.

Dieses befindet sich im historischen Gebäudekomplex der ehemaligen Erprobungsstelle der Luftwaffe des „III. Reichs“.

Am Eingang begrüßen wir noch zwei weitere Teilnehmer, sodass nunmehr 57 Senioren den interessanten Ausführungen des stellvertretenden Leiters des Museums, Herrn Dr. Karl Reinsch, lauschen konnten.

In ca. 60 Minuten vermittelte er die beeindruckende Entwicklungsgeschichte von Rechlin hin zur zentralen Erprobungsstelle für landgestützte Flugzeuge.

Die Geschichte der Erprobungsstelle Rechlin an der Müritz begann bereits 1916, aber erst in der Zeit des Nationalsozialismus wurde sie umfangreich ausgebaut und erweitert. Das Düsenzeitalter in der Luftfahrt begann Ende der 30er-Jahre, wovon mehrere Ausstellungsexponate kün-

den, die z. T. hier getestet wurden. Nicht nur Flugzeuge wurden Tests unterzogen, sondern auch Flugzeugmotoren in besonderen Situationen, Munition und auch Torpedos. Rechlin war die größte deutsche Erprobungsstelle der deutschen Luftwaffe bis Kriegsende. In seinen Ausführungen ging der Referent auch auf die Nachnutzung durch die sowjetisch-russischen Fliegerkräfte ein, die 1993 diesen Standort verließen.

Erwähnung fanden auch das ehemalige Nachrichtenlager der NVA und die Schiffswerft sowie die Lebensumstände der Menschen, die hier arbeiteten und wohnten.

Interessierte finden weitergehende Informationen unter: www.luftfahrt-technisches-museum-rechlin.de/.

Die restliche Zeit konnte man die historischen Ausstellungsexponate im Freien oder den Hallen, u. a. Flugzeuge, Hubschrauber sowie Boote, besichtigen.

Anschließend ging es zurück zum Schiffsanleger, wo schon die Besatzung auf die Rückkehrer wartete, die eine gedeckte Kaffeetafel vorfanden. Dass die Devise „Kaffee satt“ lautete, ist der Besatzung anfangs nicht ganz klar gewesen – letztendlich waren alle satt und zufrieden.

Auf der Rückfahrt konnte man gut das flach bewaldete Ostufer sowie den Nationalpark beobachten. Am Anleger in Waren eingetroffen, wurde das einhellige Fazit gezogen – wieder eine gut organisierte und interessante Veranstaltung. Danke Renate, weiter so!

P. Anders



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



DER LANDESVORSTAND

Die Landespolizei muss hinschauen dürfen, um nicht das Nachsehen zu haben



„Das SOG MV ist – neben der Strafprozessordnung – eine der wichtigsten Arbeitsgrundlagen der Polizei. Wir brauchen im Gefahrenabwehrrecht ein Gesetz, was auch den Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft gerecht wird“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, zur aktuellen Anhörung des Innenausschusses im Landtag zur Änderung des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes MV (SOG MV) am heutigen Tage (12. September 2019 – Anm. d. Redaktion).

In der Anhörung des Innenausschusses konnten neben der GdP viele Sachverständige den Parlamentariern ihre Sicht auf den Entwurf des SOG MV erläutern. Hier wurde recht deutlich, dass nicht, wie von einigen befürchtet, die Polizei willkürlich handelt, sondern dass es sogar für viele der zukünftig möglichen Maßnahmen immer noch der Entscheidung eines unabhängigen Richters bedarf.

Schumacher: „Es ist notwendig, unser SOG so rechtsstaatlich, so modern und verlässlich zu gestalten, dass es den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts entspricht, die Veränderungen in der Gesellschaft und in der Kriminalität im Blick hat und von der Mitte der Bevölkerung getragen wird.“

Die GdP hat Verständnis, dass Skeptiker des SOG einen hohen Bedarf an Diskussionen über die zukünftigen Befugnisse der Polizei und die Einhaltung des Datenschutzes haben. Die Skeptiker sollten aber nicht vergessen, dass die Polizei jetzt auch andere Instrumente als im zu Ende gegangenen Analogzeitalter braucht. Die digitale Welt darf kein rechtsfreier Raum sein.

„Wir brauchen im digitalen Zeitalter aber nicht nur ein Polizeigesetz, das den aktuellen Herausforderungen gerecht wird. Das beste und modernste Gesetz nützt nichts, wenn nicht auch die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung zur Verfügung gestellt werden. Wir brauchen zum Beispiel nicht nur IT-Experten, die wir auf dem regulären Arbeitsmarkt gewinnen müssen; wir brauchen auch Soft- und Hardware, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, um nur einige Problemstellen zu benennen. Nun liegt es an den Abgeordneten des Landtages, mit welchen Gesetzen und welcher finanziellen Ausstattung die Polizei arbeiten soll“, so Schumacher abschließend.

„Die Landespolizei muss vor die Lage kommen - Sie muss hinschauen dürfen, um nicht das Nachsehen zu haben“, so der GdP-Landesvorsitzende Christian Schumacher.

Sicherheitsversprechen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern des Landes halten

www.gdp.de/mv +++ www.facebook.com/gdp.mv +++ www.twitter.com/GdP_MV +++ www.instagram.com/gdp_mv

Manuela Schwesig an Krebs erkrankt

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern wünscht Ihnen Frau Ministerpräsidentin Schwesig gute Besserung! Mögen Ihnen unsere Genesungswünsche Kraft geben.



Nachgefragt beim Herrn Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph

Zusammenarbeit der Polizei
und dem Gesundheitswesen in MV



Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph Foto: WM

In Deinem Interview in unserem Journal, Ausgabe Oktober 2018, hast Du darauf hingewiesen, dass das Zusammenspiel zwischen Polizei und Gesundheitswesen noch besser sein und noch besser werden muss. Was hat sich seit Oktober 2018 getan?

Mein Kollege Thomas Lenz und ich haben uns am 29. April dieses Jahres zu einem Gespräch im Wirtschaftsministerium MV getroffen, um mit dem polizeiärztlichen Dienst MV, der Krankenhausgesellschaft MV (KGMV), der Kassenärztlichen Vereinigung MV und den Fachleuten meines Hauses über die enge Kooperation zwischen Landespolizei und dem Gesundheitswesen in Mecklenburg-Vorpommern zu sprechen.

Über welche Themen habt Ihr konkret beraten?

Wir hatten eine lange Liste an Themen:

- „Entnahme von Blutproben im Auftrag der Polizei“,
- „Gewahrsamkeitstauglichkeitsprüfungen“,
- „Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken und Krankenhäusern zur Unterstützung polizeiärztlicher Aufgaben und
- „Integration von Facharztzubereitung und polizeiärztlichem Dienst sowie die Ärztliche Versorgung von Vollzugsbeamten und Vollzugsbeamten der Polizei.“

Du kennst die Problematik, dass es bei der Entnahme von Blutproben im

Auftrag der Polizei in den Krankenhäusern aufgrund von Kapazitätsproblemen zu Verzögerungen kommt. Wurde diese Problematik auch erörtert und wenn ja, zu welchem Ergebnis seid Ihr gekommen?

Dem Wirtschaftsministerium MV ist bekannt, dass es Ärzte/Kliniken gibt, die vor dem Hintergrund einer sehr dünnen Personaldecke, aus ethischen Gründen oder sonstigen persönlichen Gründen die Blutentnahme ablehnen.

Die Krankenhausgesellschaft unseres Landes hat die Krankenhäuser bereits in der Vergangenheit dahingehend informiert und sensibilisiert, die Blutentnahmepflicht arbeitsvertraglich mit ihren angestellten Ärzten zu regeln. Nicht jeder Arzt und auch nicht jedes Krankenhaus kam dieser Empfehlung nach.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns verständigt, dass der Krankenhausgesellschaft MV und der Landespolizei der zwischen der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) und der Bundespolizei vereinbarte „Dienstleistungsvertrag über die Prüfung der Gewahrsamkeitstauglichkeit und die Entnahme von Blutproben zur Feststellung von Alkohol-, Medikamenten- und Drogeneinfluss“ zugeleitet wird. Dieser Vertrag könnte als Muster für Verträge zwischen unserer Landespolizei und unseren Kliniken/Krankenhäusern dienen.

Gibt es hierfür einen Ansprechpartner?

Für den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit der Landespolizei hat die Universitätsmedizin Greifswald um Benennung eines Ansprechpartners bei der Polizei gebeten. Diese Bitte wurde an den Inspektor der Polizei weitergeleitet; ein Ansprechpartner wurde bereits benannt.

Hinzu kommt, dass die KGMV das Thema für eine Sitzung ihres Vorstandes und einer Beratung des Verban-

des der Krankenhausdirektoren vorschlagen wird, an deren Sitzungen dann auch das Wirtschafts- und das Innenministerium teilnehmen.

Ich habe gehört, dass eine Veröffentlichung zur Gewahrsamkeitstauglichkeitsprüfung, deren wichtiges Element u. a. die Entnahme von Blutproben beinhaltet, im Ärzteblatt Mecklenburg-Vorpommern geplant war. Stimmt das?

Das ist richtig. Der Beitrag im Ärzteblatt ist in der Juli-Ausgabe unter der Überschrift „Polizei – Dein Freund und Helfer, sind Ärzte das nicht auch?“ veröffentlicht worden. Darüber hinaus wurde zu dieser Thematik auch im September-Journal der Kassenärztlichen Vereinigung ein Artikel mit dem Titel „Polizei und Ärzte – Freunde und Helfer“ veröffentlicht.

Unstreitig ist, wie wichtig eine professionelle und gute Zusammenarbeit zwischen der Polizei und dem Gesundheitswesen ist. Wie läuft nach Deinem Kenntnisstand die Zusammenarbeit bei der Unterstützung weiterer polizeiärztlicher Aufgaben mit den Unikliniken und Krankenhäusern in MV, bspw. bei Großeinsätzen?

Beispielsweise unterstützt die Universitätsmedizin Rostock polizeiärztliche Großeinsätze ab der Kliniktür und koordiniert in gemeinsamer Absprache mit den zuständigen Partnern die jeweiligen Erfordernisse.

Des Weiteren bietet die Universitätsmedizin Rostock Unterstützung auf Wunsch und Überweisung bei betriebs-/arbeitsmedizinischen Erfordernissen spezialisierte Untersuchungen und Begutachtungen an. Über die Angebote von den anderen Kliniken unseres Landes liegen mir keine Informationen vor.

Ich bin Dir dankbar, dass Du uns Einblicke in Deine tägliche Arbeit



DP MV – INTERVIEW

insbesondere in die Zusammenarbeit zwischen uns und dem Gesundheitswesen gibst. Wie ich Dich kenne, wirst Du an dem Thema und der Umsetzung der Verbesserung der Zusammenarbeit dranbleiben.

Selbstverständlich stehen mein Kollege Thomas Lenz und ich regelmäßig im engen Austausch und werden von den Fachleuten aus unseren Ressorts immer wieder über den aktuellen Sachstand unterrichtet.

Wir bleiben dran!

KG SCHWERIN



Am 25. September 2019 übergab im Auftrag des Kreisgruppenvorstandes Schwerin unser Seniorenbeauftragter und Mitglied im Landesseniorenvorstand, Werner Vehlow, unserm Senior Heinz Ide seine Urkunde zu 65 Jahren Mitgliedschaft in der GdP.

SENIORENSCHULUNG

Der Landes-seniorenvorstand informiert

Für die Seniorenschulung am 27. und 28. November dieses Jahres ist durch die Landeszentrale für politische Bildung die Anerkennung als staatspolitische Bildung erfolgt.

Damit kann für die Schulung auf der Grundlage des § 9 Bundessonderurlaubsverordnung i. V. m. §§ 68 und 118 Landesbeamtengesetz MV Sonderurlaub beantragt werden.

SENIOREN GRUPPE ROSTOCK

Zeitreise in die Vergangenheit des 19. Jahrhunderts

– Unser Besuch im Landschulmuseum Göldenitz –

Am 17. September 2019 haben die GdP-Senioren der KG Rostock die Möglichkeit genutzt, um das Landschulmuseum Göldenitz bei Rostock zu besuchen.

Es wurde uns anschaulich in den historisch eingerichteten Räumlichkeiten gezeigt und erklärt, wie es in der Schule ablief – hier wurde nicht nur unterrichtet, sondern auch der Lehrer Bell lebte mit seiner Familie in dem Gebäude. Dann wurden wir auch durch die Außenanlage des Landschulmuseums geführt, wo wir die Stallungen u. a. Gebäude besichtigten. Es wurde anschaulich erklärt, wie alle – selbst die Kinder – mitzuarbeiten hatten. Im Anschluss daran durften wir „nachsitzen“, indem wir eine Schulstunde wie vor 100 Jahren miterlebten – mit allen Verhaltensregeln, schreiben und rechnen auf der Schiefertafel mit Griffel.



Zeit von 1945 bis 1990

Anschließend konnten wir in einem Nebengebäude, in dem sich auch noch eine Ausstellung der Schulzeit von 1945 bis 1990 befindet, die Mediaschau ansehen. In dieser berichtete der Schüler Fritz über das Leben im Dorf Göldenitz, seine Kind-

phan Kasimirschak, hat uns während der Führung durch das Landschulmuseums alles hervorragend erklärt und es konnten nebenbei auch noch viele Fragen gestellt werden – wofür dem Herrn Kasimirschak ein großes Dankeschön gilt.

Leider zeigten nur wenige GdP-Senioren Interesse an dem Besuch, denn dieser wurde durch die anwesenden GdP-Senioren gut aufgenommen – vielleicht gibt es noch einmal einen Besuch?

Clarissa Müller



heit, Schulzeit und auch über die Arbeiten, die er und die anderen Kinder außerhalb der Schule ausführen mussten, um zum Lebensunterhalt beizutragen.

Auch die Ausstellung über die Zeit von 1945 bis 1990 war sehr gut aufbereitet und klar verständlich dargestellt für jeden.

Der verantwortliche Mitarbeiter des Landschulmuseums, Herr Ste-

SOCIAL MEDIEN

GdP MV auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button.



SENIORENGRUPPE ANKLAM

Flussaufwärts über den Amazonas des Nordens

... zu den Spuren der Wikinger im Peenetal



Die Peene nutzte die GdP-Seniorengruppe der Kreisgruppe Anklam, um per Floß von Anklam nach Menzlin zu reisen. Zwischen 10 Uhr und 11 Uhr trafen sich 14 Senioren, teilweise mit Partnerin, am Bollwerk in Anklam, um auf das Floß zu warten, das uns nach Menzlin am Nordufer der Peene bringt. Das Wetter spielte mit und alle waren gut gelaut.

Einige Minuten vor 11 Uhr traf das Floß aus Menzlin ein und wir konnten gemeinsam mit unserem Kreisgruppenvorsitzenden Marco Bialecki pünktlich ablegen.

Unser „Floßkaptän“ steuerte das Floß souverän über die Peene und konnte durch ein tief greifendes Wissen der Flora und Fauna des Peenetales glänzen, wies uns u. a. auf Biberburgen und Eisvögel hin und wusste die eine und andere Geschichte zu berichten.



Nach einer kurzweiligen Fahrt durch das Peenetal mit all seinen Schönheiten, erreichten wir Menzlin. Hier hatten das Ehepaar Vanauer und ihre Mitarbeiter Würste und Fleisch gegrillt und leckere Beilagen bereitgestellt, sodass wir es uns gutgehen lassen konnten.



zu den gefundenen Grabstätten zu führen. Herr Vanauer erwies sich als ein profunder Kenner der Zeit der Wikinger im Peenetal und berichtete sehr informativ, aber auch lustig, über die frühstädtische Ortschaft. Leider hat Herr Vanauer entschieden, zum 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand zu wechseln. Da-



Mit vollen Bäuchen und voller neuer Erkenntnisse über die Wikinger ging es erneut mit dem Floß über die Peene zurück nach Anklam.

Übereinstimmend wurde geäußert, dass es ein gelungener Ausflug der Seniorengruppe Anklam war. Ein besonderer Dank gilt Marco Bialecki und seinem Vorstand der Kreisgruppe für seine Teilnahme und die finanzielle Unterstützung.

Ende Oktober/Anfang November will sich die Seniorengruppe wieder treffen, um die Aktivitäten des kommenden Jahres zu besprechen.

**Bernd Nabert,
Seniorenbetreuer der KG Anklam**

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Vorstand der Kreisgruppe (Marco hatte etwas Geld mitgebracht), konnte kurzentschlossen Herr Vanauer überredet werden, uns etwas über die Geschichte der Wikinger im Peenetal zu berichten und uns

mit waren wir am 24. September eine der letzten Gruppen, die an seinem Wissen partizipieren konnten. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sein Nachfolger das Geschäft mit der gleichen Begeisterung und Wissen fortführen wird.



SENIORENGRUPPE SCHWERIN

Grillnachmittag in freier Natur

Die GdP-Senioren Schwerin nutzten einen der letzten schönen Spätsommertage, um noch einmal zu grillen. Seniorenbetreuer Werner Vehlow hatte wieder alles sehr gut für uns vorbereitet und konnte 40 treue GdP-Anhänger begrüßen. Zu Beginn müssen erst einmal die Neuigkeiten ausgetauscht, an ganz viel erinnert und herzlich gelacht werden.



Das Grillessen im Anschluss war wunderbar zubereitet, alle hatten Appetit und Hunger mitgebracht ins „Bondzio“ Langenbrütz, wo wir uns meistens treffen. In der großen Scheune – in freier Natur mit tollem Ausblick – konnten wir es uns alle gutgehen lassen bei Steak, Würstchen, vielen Salaten und kleinen Leckereien.

Werner Vehlow berichtete über Neues aus der GdP, besonders, was für uns Senioren wichtig ist, und nannte auch schon den Termin für die Weihnachtsfeier im Dezember.

Wir freuen uns schon immer auf unser nächstes Treffen. Bis dahin – liebe Freunde – bleibt alle schön gesund und munter.

Else Bös

JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Blaulichtfete
alle, die mit Blaulicht fahren...
2019

6. November

Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Die Party von und für:
Polizei | Feuerwehr | Krankenhaus
Patienten | Bürger
Einlass: 21 Uhr

Blaulichtfete

Ort: LT-Club Rostock, Tiergartenallee

Datum:
Mittwoch, 6.11.2019, Einlass: 21 Uhr

Eintritt:
4 EUR - Mitglieder der GdP
(Nachweis mit Ausweis oder schriftliche Bestätigung der Kreisgruppe für die Neumitglieder)
6 EUR - Nichtmitglieder

Abfahrtsorte der Shuttlebusse:
Schwerin: Hagenower Str. um 19:15 Uhr
Neustrelitz: An der Bundespolizei um 18:30 Uhr
Wismar: ZOB um 20.00 Uhr
Güstrow: Goldberger Str. (an der FHvPR) um 20:15 Uhr
Neubrandenburg: Am Hauptbahnhof um 19:00 Uhr
Stralsund: Weidendam 19.30 Uhr
Greifswald 19:00 Uhr ZOB, Waren, Anklam nach Bedarf

Kosten für den Shuttlebus: 10 EUR
(Mitglieder der GdP fahren kostenlos)

Reservierung (bis 20.10.) der Shuttlebusse unter:
0157/81 98 56 55

Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

LT-Club | Tiergartenallee 1-2 | 18059 Rostock | www.lt-club.de



DER LANDESVORSTAND

**Wir gratulieren
(85x)!**

Vorbei und Geschafft! ... nach drei Jahren endet heute mit der Verleihung des akademischen Grads „Polizeivollzugsdienst – Bachelor of Arts“ und der Ernennung zur Polizeikommissarin bzw. zum Polizeikommissar das Vollzeitstudium. ... Jedoch denkt auch daran: „Mit dem Abschluss fängt das Lernen erst an!“

Abschluss 2019:
Gesamt = 85
(19 Absolventinnen und 66 Absolventen) (Einstellung 2016 = 97 Studenten)



Dein Beruf.
Deine Gewerkschaft.

Geschafft!

Herzlichen Glückwunsch zur Verleihung des akademischen Grads "Polizeivollzugsdienst - Bachelor of Arts" und zur Ernennung

GOOD BYE

**Verabschiedung aus dem
Bundesseniorenvorstand**



Foto: GdP-Bundesseniorenvorstand

Traditionell werden im Bundesseniorenvorstand ausscheidende Kolleginnen und Kollegen persönlich verabschiedet. Am 2. Oktober 2019 dankten der stellvertretende Bundesvorsitzende Jörg Radek (r.) und der Bundesseniorenvorsitzende Winfried Wahlig den Kollegen Bernd Voß (2. v. r.) aus Mecklenburg-Vorpommern und Klaus-Peter Leiste (3. v. r.) aus Hamburg für ihre langjährige Tätigkeit in diesem Gremium.

IN STILLER TRAUER

Nachruf

„In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung“.

Wir nehmen Abschied von unserem geschätzten und langjährigen Gewerkschaftsmitglied

Siegfried Bürger,

der im Alter von 79 Jahren nach langer Krankheit verstarb.

Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Greifswald, September 2019

Kreisgruppe Greifswald

SOCIAL MEDIEN

**GdP MV
auf Twitter**



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button.

www.twitter.com/GdP_MV

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk MV
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:

– per Fax an: 03 85 / 20 84 18-11

– per E-Mail: GdPMV@gdp.de

